

Stellungnahme

Referentenentwurf des Ersten Gesetzes zur Änderung des Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetzes

Die Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e.V. (MEW) dankt für die Gelegenheit zur Stellungnahme zum o. g. Gesetzentwurf und nimmt diese nachfolgend gerne wahr.

Wir begrüßen, dass der Gesetzgeber ein deutliches Zeichen hin zur klimaneutralen Mobilität setzt und paraffinische und synthetische Kraftstoffe in Reinform zulässt. Wir sind der Überzeugung, dass es nur mit Hilfe von klimaneutralen Maßnahmen gelingen wird, die Bestandsflotte zu defossilisieren und damit die Klimaschutzziele für den gesamten Straßenverkehr zu erreichen.

Unklar ist uns jedoch, warum nur Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor der Abgasnorm VI oder neuer im Rahmen des Gesetzes gefördert werden sollen. Schließlich sollten auch ältere Fahrzeuge der Bestandsflotte möglichst klimaneutral betrieben werden können. Der Einsatz klimaneutraler Kraftstoffe wäre hier die einfachste Lösung.

Die Erzeugung der paraffinischen und synthetischen Kraftstoffe aus fossilen Quellen sollte jedoch richtigerweise nicht zulässig sein.

Wir betonen jedoch, dass die Zulassung aller paraffinischer und synthetischer Kraftstoffe nach DIN EN 15940, die aus klimaneutralen Quellen erzeugt werden, insbesondere HVO100, nun auch schnellstmöglich erfolgen muss. Ein weiterer langwieriger Prozess in dieser Sache würde die Erfüllung der Klimaziele im Verkehrssektor in weitere Ferne rücken lassen.

Hinweis:

Der MEW e.V. ist als Interessenvertreter im Lobbyregister des Deutschen Bundestags unter der Nummer R000855 eingetragen. Der MEW e.V. übt die Interessenvertretung streng nach den Regeln des Verhaltenskodex für Interessenvertreterinnen und Interessenvertreter im Rahmen des Lobbyregistergesetzes aus.